gebäude
netzwerk
initiative

GNI-Newsletter

Aktuelles von der Gebäude Netzwerk Initiative

4/16

Sehr geehrte Mitglieder und Interessenten der GNI
Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Die Welt hat sich in den letzten 20 Jahren kulturell und technologisch massiv weiterentwickelt. Auch wenn die Schritte im Vergleich zu grossen Erfindungen nur kleine sind, so nehmen diese einen massiven Einfluss auf unser tägliches Leben. Vor 20 Jahren waren die Herausforderungen anders als heute - die GA-Branche hat sich gewandelt, wurde global beeinflusst. Diese Tendenz wird sich in den kommenden Jahren mit einer rasanten Geschwindigkeit fortsetzten. Diese Tendenzen aufzuhalten ist nicht möglich - man muss sich dem Wandel stellen und ihn mit gestalten. Der beste Beweis dafür ist die Gebäude Netzwerk Initiative, die mit viel Engagement über die letzten Jahre einen Mehrwert durch Vernetzung von Menschen und Technologien geschaffen hat.

Bei der Gründung der Gebäude Netzwerk Initiative waren die Herausforderungen mehrheitlich technisch getrieben. In der Zwischenzeit haben sich die diese Möglichkeiten dank einiger, guten Entwicklungen am Markt vervielfacht. Bezeichnend ist, dass die GNI in diesem Jahr 20 Jahre Jubiläum feiern durfte und dies zum Anlass genommen hat, die Vernetzung ins Zentrum zu stellen. Dabei stand die technologische Vernetzung im Hintergrund. Es gilt mehr denn je, Menschen zu vernetzen. Hinter jeden guten Lösung stehen Personen, welche sich mit Leidenschaft und Engagement für eine gute Sache einsetzten. So konnte 2016 auch die Geburtsstunde des Normpositionenkatalogs der Gebäudeautomation (NPK GA) gefeiert werden und in Zusammenarbeit mit dem VSEI und dem suissetec wurde die Berufsprüfung Gebäudeautomatiker aus der Taufe gehoben. Meilensteine die nur Dank jahrelanger Arbeit und Vernetzung möglich geworden sind.

Das Jahr 2017 steht beim GNI unter dem Motto Wissen. Die beiden kleinen Pflänzchen NKP GA und die Berufsprüfung GA gilt es nun am Markt zu etablieren - das Wissen muss an die Basis gelangen. Der Mehrwert muss transportiert werden.

Wir freuen uns wiederum auf ein spannendes Jahr in der Gebäude Netzwerk Initiative und freuen uns, Sie auch im 2017 mit Wissen rund um die Gebäudeautomation zu bedienen.

Peter Scherer
Präsident

Vernetzung

Wissen

Energie

Agenda – sofort notieren, GNI-Seminare

Das modernste Bettenhaus der Schweiz

Erfahrungen seitens Bauherrschaft

16.03.2017: Stadtspital Triemli

Zeit: 17.00–18.30 Uhr
Ort: Birmensdorferstrasse 497, 8063 Zürich

Der Bau verfügt über eine nachhaltige und energiesparende Bauweise im Minergie-P-eco-Standard.
Hinter zahlreichen Inovationen für die Patienten verstecken sich gut ausgedachte technische Lösungen. Sie erhalten Erfahrungsberichte aus erster Hand.

GNI - Generalversammlung

18.05.2017: Flughafen Zürich

Zeit: 14.00 - 18.00 Uhr
Ort: Raum Mittelholzer, Flughafen

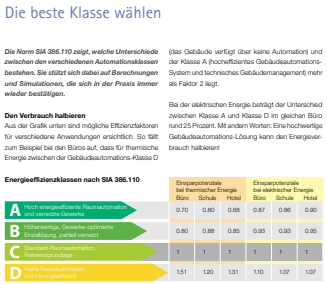
Auf dem Vorprogramm steht das Projekt The Circle, ein neuer architektonisch prägmenter Gebäudekomplex mit viel fältigem Innenleben.

Wir machen es einmal anders und berichten über die Projektierungsphase.

Agenda – sofort notieren, GNI-Seminare

Effizienzklassen der Gebäudeautomation in der Praxis getestet

Vergleich von Räumen mit unterschiedlichen Klassen nach SIA 386.110



Die beste Klasse wählen

Die Norm SIA 386.110 zeigt, welche Unterschiede zwischen den verschiedenen Automationsklassen bestehen. Sie stützt sich dabei auf Berechnungen und Simulationen, die sich in der Praxis immer wieder bestätigen.

Den Verbrauch halbieren
Aus der Grafik unten sind mögliche Effizienzfaktoren für verschiedene Anwendungen ersichtlich. So fällt zum Beispiel bei den Büros auf, dass für thermische Energie zwischen der Gebäudeautomations-Klasse D (das Gebäude verfügt über keine Automation) und der Klasse A (hocheffizientes Gebäudeautomations-System und technisches Gebäudemanagement) mehr als Faktor 2 liegt.

Bei der elektrischen Energie beträgt der Unterschied zwischen Klasse A und Klasse D im gleichen Büro rund 25 Prozent. Mit andern Worten: Eine hochwertige Gebäudeautomations-Lösung kann den Energieverbrauch halbieren!

Energieeffizienzklassen nach SIA 386.110

	Einsparpotentiale bei thermischer Energie			Einsparpotentiale bei elektrischer Energie		
	Büro	Schule	Hotel	Büro	Schule	Hotel
A Hoch energieeffiziente Raumautomation und vernetzte Geräte	0.70	0.80	0.68	0.87	0.86	0.90
B Höherwertige, Geräte-optimierte Einzellösung, partiell vernetzt	0.80	0.88	0.85	0.93	0.93	0.95
C Standard-Raumautomation, Referenzgrundlage	1	1	1	1	1	1
D Keine Raumautomation, nicht energieeffizient	1.51	1.20	1.31	1.10	1.07	1.07

Erklärung: Die Norm betrachtet die Klasse C als Standard. In der Grafik ist dies mit der Basiskennzahl 1 dargestellt. Ein Raum ohne Gebäudeautomation (Klasse D) verbraucht im Vergleich mit einem Büro mit einem Standard-System (Klasse C = 1) 1.51-mal mehr thermische Energie. Umgekehrt reduziert ein hochwertiges Gebäudeautomations-System (Klasse A) den Energieverbrauch gegenüber dem Standard um den Faktor 0.7, das heisst um 30 %. Bei der elektrischen Energie sieht es ähnlich aus: 10 % mehr Energieverbrauch bei Klasse D, 13 % weniger bei Klasse A.

22.06.2017: HKG Engineering - Aarau

Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr
Ort: Mühlemattstrasse 16, 5000 Aarau
Kostenlos für GNI-Mitglieder?

Wir stellen das Projekt "Umschaltbare GA - Effizienz Klassen vor".
In welchem Mass verändert sich der Energieverbrauch eines Raums wenn die Effizienzklasse steigt? Bis Mitte Juni verfügt HKG über viele aufbereitete Daten und Erkenntnisse.

Bürohaus im Plus

Das Verwaltungsgebäude erzeugt mehr Energie als es verbraucht

27.09.2017: Flumroc AG

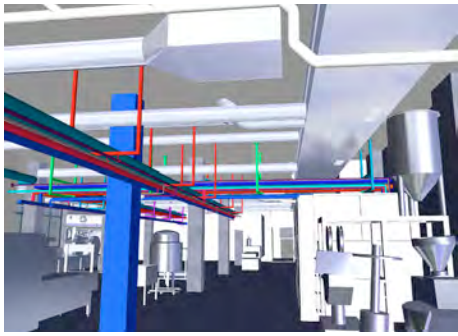
Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr
Ort: Industriestrasse 8, 8890 Flums

Bürobetrieb deckt das Haus seinen eigenen Energiebedarf. Laut Planwerten ist ein Flumroc erneuert ihr 30-jähriges Bürogebäude und präsentiert es als Plusenergiehaus. Im regulären Energiedeckungsgrad von 115% möglich. Die Resultate zeigen schon heute: der Aufwand lohnt sich!
Bitte tragen Sie bitte bereits das Datum in Ihre Agenda ein.

Agenda – sofort notieren, GNI-Seminare

Auswirkungen von BIM auf die Gebäudeautomation

Endlich bessere Ausgangslage für die Planung?



09.11.2017: Ort wird später bekannt gegeben

Zeit: 13.30 - 17.30 Uhr

Anschliessend Apéro.

In Zusammenarbeit mit KNX Swiss und LonMark Schweiz
Themen die die Zukunft der Branche erheblich prägen werden!

Agenda – sofort notieren, GNI dabei

LED-forum, Lausanne

Mise en lumière d'une révolution technologique

25.01.2017: Swiss Tech Convention, Lausanne
Ort: Route Louis-Favre 2, 1024 Ecublens

Mit aktiver Mitarbeit der GNI für die Gestaltung des Programms.

Französichsprechende können sich auf www.electrosuisse.ch anmelden.

Für GNI-Mitglieder CHF 390.-- anstelle von CHF 460.-

Smart Home 2017

Die intelligente Gebäudetechnik dringt in den normalen Wohnungsbau

21.03.2017: TRAFO, Baden
Ort: Brown Boveri Platz 1, 5400 Baden

Mit aktiver Mitarbeit der Arbeitsgruppe IW für die Gestaltung des Programms.
Die Bewohner schätzen es, wenn sie mit einem Knopfdruck alles ausschalten und die Rollläden herunterlassen können, beim Verlassen der Wohnung. Man ist sich gewohnt, die Musikanlage über das Smart Phone zu steuern, und liest auf dem Handy auch die aktuelle Leistung der PV-Anlage auf dem Dach ab. Ärgerlich ist nur, dass die Musikanlage, die Storen und die PV-Anlage jede seine eigene App haben. Erst wenn der Benutzer alles komfortabel auf derselben Plattform steuern kann, wird das Smart Home echt benutzerfreundlich. Software statt Hardware ist deshalb das Einstiegsthema in die Tagung.

Anmeldung auf www.electrosuisse.ch
Für GNI-Mitglieder CHF 360.-- anstelle von CHF 425.-

Agenda – unsere Partner melden

IFMA Expert Talk 2017

Medien- und Gebäudetechnik
Neueste Trends

24.01.2017: Rothenburg, Zesy

Zeit: 17.45 - 21.00 Uhr
Ort: ZESY, Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg

Wie sehen die neusten Trends in Bezug auf die Gebäude /Multimediatechnik, intelligente Haussteuerungs-/ Sicherheitssysteme sowie Brandmelde- Anlagen, Lichtkonzepte, hoch sichere Video- sowie Zutrittskontrollen, IT, Telefonie und WIFI-Systeme aus?
Von Fachexperten erhalten Sie gebündelt Informationen zu den heutigen Trends, haben die Möglichkeit eingesetzte Medientechniken 1:1 auf einem Rundgang zu sehen und Fragen zu stellen.

Kosten: CHF 30.-
Anmedlung bis am 17. 01. 2017 über www.ifma.ch/de/agenda

IFMA Spotlight

FM - Der strategische Business Partner

01.02.2017: Bern

Zeit: 13.00 - 19.00 Uhr
Ort: PostFinance-Arena, Energie-Lounge

Das Facility Management positioniert sich als strategische Business Unit und ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. An der IFMA-Fachtagung Spotlight 2017 berichten erlesene Referenten zu aktuellen Them§en in einem erstklassigen Netzwerk.

GNI-Mitglieder erhalten 20% Rabatt auf die Eintrittsgebühr: CHF 200.- statt CHF 250.-

Anmeldung auf der IFMA-Homepage

Rückblick
Auch Green Building 2016 war ein grosser Erfolg

„Schlüsselbetrachtungen für Gebäude der nahen Zukunft“ lautete der Titel des Green Building-Seminars, das die GNI, KNX Swiss und LonMark Schweiz am 8. Juni durchführten. Die rund hundert Teilnehmer besuchten das NEST-Gebäude in Dübendorf und waren begeistert.

Das von den drei Verbänden organisierte Seminar hat bereits seit gut zehn Jahren Tradition und war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Wesentlich dazu beigetragen hat der Austragungsort: wir wollten unter den ersten sein, die einen Anlass rund um das am 26. Mai eröffnete NEST-Gebäude der EMPA organisierten. Das ist uns gelungen, und die Teilnehmenden erfuhren bei der Führung durch das Gebäude viel Wissenswertes.

Betrachtungen zu innovativen Gebäuden
Im Rahmen ihrer Vorträge blickten die Redner in die nahe Zukunft innovativer Gebäude und auf die wichtigsten Herausforderungen, die sie mit sich bringt.
Philipp Heer, Head Building Control NEST, stellte das Konzept von NEST vor und zeigte auf, wie die Projektverantwortlichen gemeinsam mit den Wirtschaftspartnern in Dübendorf die Zukunft bauen wollen.
Welche Auswirkungen COP 21 und der Weltklimagipfel in Paris auf die Baubranche haben, erläuterte Elmar Grosse Ruse vom WWF Schweiz.
Patrick Weber von der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände KGTV stellte die Studie des Bundesamtes für Energie zum Energiesparzpotenzial der Gebäudetechnik vor und vermittelte dieses eindrücklich.
Luis Pozas und Matthias Kalt, Sigren Engineering AG, präsentierten das Automationskonzept von NEST und ihre Betrachtungen zum Stellenwert der Gebäudeautomation.
Das Schlussreferat hielt der auf energieeffizientes Bauen spezialisierte Architekt Sebastian El Khouli, Bob Gysin + Partner, der nochmals viel Energie in den Vortragssaal brachte. Er sprach über architektonische Strategien für Gebäude der Zukunft.

Adrian Holderegger von LonMark Schweiz, René Senn von KNX Swiss und Pierre Schoeffel freuten sich über den schönen Erfolg des Anlasses und der von neun Firmen bestrittenen begleitenden Ausstellung, an der diese ihre neusten Produkte zeigten.

Rückblick

Romandie: 2 erfolgreiche Anlässe über das Programm Gebäudeautomation der Stiftung KliK

Genf, 27.04.2016
Lausanne, 28.09.16

Wie kann man vom Programm Gebäudeautomation der Stiftung KliK profitieren?

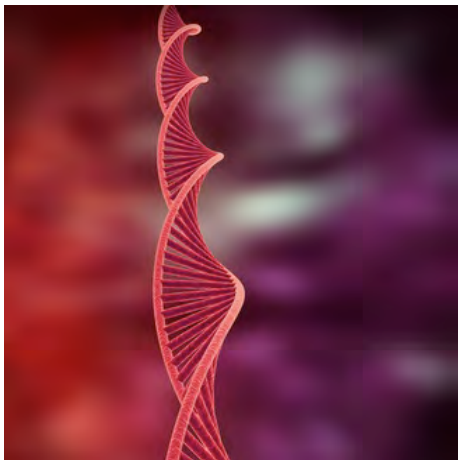
Das Programm wurde den Teilnehmern im Detail vorgestellt, insbesondere der Mechanismus der Beiträge.
Die Unterstützungsbeiträge werden pro m² EBF des modernisierten Gebäudes entrichtet. Sie unterscheiden sich je nach Nutzungsart des Gebäudes sowie je nach der GA-Effizienzklasse vor und nach der Modernisierung.
Migros Vaud hat verschiedene Projekte eingereicht und substantielle Beiträge dafür erhalten. Im Rahmen der 2 Veranstaltungen wurden die Projekte vorgestellt.
Das brachte verschiedene Teilnehmer auf Ideen. Wir sind nun gespannt ob ähnliche Projekte gefunden werden.

Spezialabend bei der Elektrogemeinschaft Basel

Basel, 23.11.2016

Thema des Abends:
Betriebsoptimierung, Chancen nutzen

Die Verbesserung der Energieeffizienz ist der Treiber der Energie Strategie und der Betriebsüberwachung. Mit Gebäudeautomation, Steuerung, Monitoring und Betriebsoptimierung kann bei neuen und bestehenden Verwaltungs- und Wohnbauten langfristig und nachhaltig Energie gespart werden. Doch welche Massnahmen sind heute in einer breiten Anwendung technisch und wirtschaftlich möglich?
Pierre Schoeffel, Leiter der Geschäftsstelle der GNI führte eine Stunde durch das Thema Betriebsoptimierung und zeigte auf wie man das D-N-A des Gebäudes besser zum Wirken bringt.



Publikationen
Jahrbuch Intelligentes Wohnen 2017

Die Fachgruppe IW hat sich intensiv mit der Entstehung des Jahrbuchs Intelligentes Wohnen befasst. Wir publizieren hier einen ausführlichen Auszug des Vorstellungstextes von Anita Simeon Lutz, Chefredaktorin Das Ideale Heim und Britta Limper, Chefredaktorin Umbauen + Renovieren.

Wir Frauen von der Redaktion «Umbauen+Renovieren» sowie «Das Ideale Heim» mussten uns richtig einlesen und recherchieren, um uns mit der Materie des Smart Homes vertraut zu machen. Wir sind zugegebenermassen keine Technikfreaks, aber gerade darum sind die Verantwortlichen der Fachgruppe Intelligentes Wohnen auf uns zugekommen, denn je länger desto mehr sind die Systeme so ausgereift, dass die Technik hinter der Benutzeroberfläche gar nicht mehr interessiert. Ein Smartphone kann jeder bedienen und in Zukunft soll es ja sogar so aussehen, dass man frei im Raum sprechen und seine Bedürfnisse kundtun soll, damit der elektronische Butler darauf reagiert.
Dennoch gibt es eine Diskrepanz zwischen der Architektenwelt und der Installateurenwelt. Damit die Projekte gelingen, braucht es jedoch beide Seiten. Diese zwei Bereiche zu vereinen und sowohl Bauherren als auch Gestalter davon zu überzeugen, dass das intelligente Haus nicht eine Vision von morgen, sondern eine komfortbildende Lösung von heute ist, ist die Aufgabe des Jahrbuches, das Sie in den Händen halten.
Die Digitalisierung verändert unsere Welt, eröffnet aber auch neue Möglichkeiten: Wer sie nutzen will, sollte jetzt damit beginnen, sich auf den Wandel einzustellen. Wir wünschen Ihnen eine spannende und inspirierende Lektüre.

Publikationen

Schweizer Energiefachbuch 2017: GNI auch dieses Jahr dabei

Am 14. Dezember 2016 erscheint das Schweizer Energiefachbuch zum 34. Mal. Wiederum vereint es auf rund 270 Seiten aktuelle Erkenntnisse, wegweisende Lösungen und alle wichtigen Daten der Baubranche.

Das Fokusthema des Bestsellers für die Bau- und Immobilienbranche heisst dieses Mal Bionik. Denn das Übertragen von Phänomenen der Natur - wie sie dort seit Milliarden von Jahren vorkommen - auf Gebäude bietet die Chance auf einen gewaltigen Entwicklungssprung beim Umgang mit Energie, Licht und nicht zuletzt menschlichen Bedürfnissen.

Pioniere wie Gaudí, Scharoun und Calatrava haben sich schon früh von der Natur inspirieren lassen. Doch erst mit der enorm gestiegenen Rechenleistung der letzten Jahre ist die gezielte Suche nach vorbildhaften Strukturen lohnenswert geworden – auch für das Planen, Bauen und Betreiben von Immobilien. Aus diesem Anlass berichten namhafte Experten über Biomimikry in der Architektur, aber auch die Anwendung biomimetischer Prinzipien auf Organisationsthemen.

Die Energiewende kommt, doch welche Konsequenzen hat sie für Städte, Gemeinden, Private und die Baubranche? Wie sieht das Schweizer Energiesystem der Zukunft aus und welche Weichen sind jetzt zu stellen? Das Energiefachbuch 2017 konkretisiert mit Blick auf die Energieträger Holz, Sonne, Gas und das Potenzial der Gebäudetechnik.

Bestellung unter www.kömedia.ch

Mitgliederwerbung

Der Vorteil einer Organisation wie der GNI ist die Firmenneutralität. Wir vertreten viele Meinungen und Firmen und werden als Vertreter der Branche wahrgenommen. Dies alleine rechtfertigt bereits eine Mitgliedschaft in unserem Fachverband. Je grösser wir sind, desto erfolgreicher können wir agieren. Wir laden Sie deshalb ein, weitere Firmen zu einer GNI-Mitgliedschaft zu motivieren.

Ihre Kommentare

Ihre Feedbacks sind uns wichtig. Sie bilden auch eine Quelle für die Inputs und das zukünftige Konzept für den GNI-Newsletter! Schreiben Sie uns Ihre Meinung an:
geschaeftsstelle@g-n-i.ch

Peter Scherer, Präsident GNI

Pierre Schoeffel, Geschäftsstelle GNI